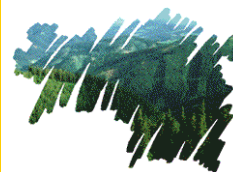


Auersbacher Gemeindeblatt

www.auersbach.at



Ausgabe 68

Juni 2006

Innovationszentrum im Landtag

Auersbachblickpunkt



Der steirische Landtag behandelte den **Bericht des Landesrechnungshofes zum Thema „Innovationszentrum Ländlicher Raum Errichtung- und Betriebs GmbH & CoKG“** in Auersbach. Lesen Sie einen Auszug aus den politischen Statements und Konsequenzen für die Politik von den einzelnen Parteien.



„Es fehlte an Kontrolle und Management ...“

Mit diesen Worten schloss Peter Hagenauer von den Grünen seine Sicht der Dinge zum Innovationszentrum. Selbst aus der Landes-ÖVP kam, wenn auch verhalten, Kritik am Vorgehen der Betroffenen. *„Es war gut, dass der Rechnungshof früh eingeschaltet wurde ...“* meinte etwa Ex-Landesrat Univ.-Prof. DDr. Gerald Schöpfer. Schöpfer weiters: *„In Zukunft müsste man Bundeszusagen (Anmerkung: im Bund regiert die ÖVP) besser prüfen und nicht auf mündliche Zusagen vertrauen. ... Es wäre besser, in Hinkunft die Leistungen der steirischen Wirtschaftsförderung schneller in Anspruch zu nehmen.“* Für das Innovationszentrum Auersbach kommt diese Einsicht leider ein wenig zu spät. Auch die Feststellung, dass man nun Betriebe finden müsse, welche eine Auslastung garantieren, erscheint richtig. — Aber leider ist auch das für



BRUNO
ist der Meinung:

Die Verantwortlichen blieben der Sitzung fern!

das Innovationszentrum in Auersbach eine Erkenntnis, die bereits vor Jahren hätte gelten müssen.

Hagenauer: „Unbestritten ist, dass im Innovationszentrum Produkte entwickelt werden, die in mehrfacher Hinsicht wichtig und toll sind. Dennoch muss man der ÖVP zwei Dinge politischer Unkultur attestieren:

1. Die Methode „Es wird schon gut gehen“ und wenn nicht, dann kracht es halt, kann nicht als Wirtschaftsstrategie Verwendung finden. 2. Überregionale Zusammenarbeit bedeutet, dass man über den Tellerand hinaus sehen sollte und nicht nur seine eigenen Interessen vertritt.“

Das die Sicht der regionalen ÖVP eine ganz andere ist, war nicht schwer zu erraten. LAbg. Gangl lobte die Idee von Koll. Ing. Ober, gab aber auch zu, dass man schon etwas riskieren müsse, um etwas zu erreichen.

Die Position der SPÖ wurde von LAbg. Franz Schleich dargestellt: „Die ÖVP hat in Auersbach einen Schuldenberg von über 50 Millionen Schilling hinterlassen und das nicht einmal in drei Jahren. Leid tun mir alle Betei-

ligten, die Geld verloren haben und es wahrscheinlich nicht mehr zurück bekommen werden.“ Abschließend meinte Schleich: „Es wäre vieles leichter, wenn die Verantwortlichen Einsicht zeigen würden, dass Sie Fehler gemacht haben und in Zukunft rechtzeitig von Vorgängen im Innovationszentrum berichten würden.“

LAbg. Franz Schleich:
„Wäre das einem privaten Unternehmer passiert, wäre er schon längst in Konkurs gegangen.“

Von der Gemeinde Auersbach war Gemeinderat Dr. Koller von der SPÖ bei der Landtagssitzung anwesend. Auf die Frage eines Landtagsabgeordneten, warum er hier sei, antwortete Koller: „Mir liegt Auersbach am Herzen. Aber anscheinend bin ich der Einzige, den das interessiert. Wie man sehen kann, ist weder der neue Bürgermeister noch ein Verantwortlicher des Innovationszentrums heute bei dieser Sitzung. Ich finde das eigentlich schade, dass man bei einem so wichtigen Thema, das nicht nur politisch, sondern auch finanziell die Gemeinde belastet, keine Zeit findet!“



Nicht jeder findet den Weg in den Landtag. Manchmal wär´s aber doch gut!

Jahresabschluss 2005

Der Jahresabschluss 2005 musste am Donnerstag, 22. Juni 2006, neu beschlossen werden. Der Grund dafür war eine falsche Darstellung des Innovationszentrums im Abschluss 2005. Die Landesregierung wies den Abschluss an die Gemeinde zurück. Im Detail geht es darum, dass die Beteiligungen und die Belastungen durch das Innovationszentrum in den ordentlichen Haushalt gehören und nicht in den außerordentlichen. Was für die Zukunft bedeutet, dass die Belastungen durch das Innovationszentrum mit den ordentlichen Einnahmen der Gemeinde zu decken sind.

HERAUSGEBER

GR Bernhard Pölzl
GR Dr. Bernhard Koller

SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach